

Schulinternes Curriculum – Englisch Q2 – Leistungskurs

	Schwerpunktkompetenzen	Texte und Medien	Topic Task	Lernerfolgs- überprüfung
Q2.1 / I	India			
	<p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u></p> <p>Orientierungswissen: Entwicklungschancen und -probleme von Schwellenländern und ihr Bezug zur westlichen Gesellschaft</p> <p>Einstellungen und Bewusstheit: Leben in einer anderen Kultur; Arm und Reich; Ausbeutung oder Chance; Bedeutung der Tradition; Stellenwert von globalen Trends; persönliche Schicksale; Bedeutung westlicher Werte: S erlangen Kenntnis, versetzen sich hinein, beziehen Stellung und vergleichen mit ihrer eigenen Situation</p> <p>Verstehen und Handeln: sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzten (Perspektivenwechsel) und daraus ein vertieftes Verständnis oder auch kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln</p> <p><u>Funktionale kommunikative Kompetenz:</u></p> <p>Leseverstehen(Core skill in India): Literarische Texte, Romanauszüge analysieren (<i>characters, setting, plot; narrative perspective</i>); Texten wie <i>cartoon, chart, brochure</i> sowie Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, dabei textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen; implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen erschließen; Intentionen und sprachliche Mittel des Autors erkennen</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Kurzreferate halten; Berichte geben</p> <p>Schreiben: Texte zusammenfassen; analysierende und kommentierende Texte schreiben; Texte wie <i>comment</i>, Artikel für eine Reisebroschüre verfassen; Perspektivenwechsel umsetzen; Dialoge, Berichte und Drehbuch schreiben</p> <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u></p> <p>Wortschatz: Funktionswortschatz zur Analyse/Interpretation literarischer Texte</p>	<p>Sach- und Gebrauchstexte: <i>informative texts, newspaper article, interviews, persönlicher Bericht</i></p> <p>Literarische Texte: <i>book extract, novel extract,</i></p> <p>Medial vermittelte Texte: <i>book extract, advertisement, film extract, Rundfunk- und Fernsehberichte</i></p> <p>Diskontinuierliche Texte: <i>pictures, graphs, statistics, map, cartoons</i></p>	<p>Organising an Indian literature festival</p>	<p>Mündliche Prüfung)</p>

sowie von Sach- und Gebrauchstexten; Erklärung von Statistiken;
Diskussionswortschatz; *phrasal verbs*; erweiterter thematischer Wortschatz zum
Themenfeld *India*

Sprachlernkompetenz:

Kontroversen und Widerspruch als Motor für den eigenen Spracherwerb nutzen
durch planvolle Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die
eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (vgl. *Spot on language*)

Sprachbewusstheit:

Form-Inhalt-Beziehungen verstehen, ihre Elemente und Funktionen analysieren
und bei der eigenen Sprachproduktion anwenden

Text- und Medienkompetenz:

analytisch-interpretierend:(Core skill) Texte angeleitet in Bezug auf
Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und analysieren (*setting,*
plot, character, narrative perspective, point of view etc);
wesentliche Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und
strukturellen, sprachlichen, grafischen/visuellen Mitteln berücksichtigen
produktions-/anwendungsorientiert: Unterschiedliche Medien, Strategien und
Darstellungsformen
nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert,
textsortengerecht und im Rahmen von kreativem Schreiben zu produzieren
Schwerpunkt: Core skills/Topic tasks: *analysing an extract from a novel*

--	--	--	--	--

	Schwerpunktkompetenzen	Texte und Medien	Topic Task	Lernerfolgsüberprüfung
Q2.1 / II	The United Kingdom			
	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</p> <p>Orientierungswissen: nationale Selbstfindung und -behauptung in GB mit den aktuellen Themenfeldern Nationalitäten (<i>devolution</i>), Nord-Süd Gefälle, Rolle Londons, Monarchie, GB und Europa (u.a. Spot on facts)</p> <p>Einstellungen und Bewusstheit: Einsicht in die Rolle regionaler und nationaler Identitäten in Zeiten fortschreitender Globalisierung; Bedeutung von Tradition und nationalem Selbstverständnis erkennen; sich fremdkulturellen Werten, Normen und Verhaltensweisen bewusst werden und mit Toleranz begegnen</p> <p>Verstehen und Handeln: Umgang der Menschen in anderen Kulturen mit den Herausforderungen von Globalisierung und nationaler Identität verstehen, mit der eigenen Situation vergleichen; fremde Lösungsmuster und Verhaltensweisen ablehnen oder übernehmen</p> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz:</p> <p>Hörsehverstehen: Schwerpunkt auf Spielfilmanalyse z.B. Charaktere,</p>	<p>Sach- und Gebrauchstexte: <i>informative texts, newspaper article (broadsheet, tabloid, report, feature story, editorial, letter to the editor), speech extracts</i></p> <p>Literarische Texte: <i>modern drama (Ganzschrift), novel extracts,</i></p>	<p>Creating a class newspaper</p>	<p>Leseverstehen und Schreiben (integriert)</p>

<p>Handlungsstrang, filmische Wirkungen erkennen; künstlerische Darstellung in Beziehung zur Wirklichkeit setzen</p> <p>Leseverstehen (Core skill in The United Kingdom): Analyse verschiedener Textsorten, deren Merkmale und Funktionen im Bereich Zeitung liegen; ein <i>script/play</i> verstehen</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Präsentationen, Ergebnisse darstellen</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Diskussionen, <i>role play</i>, Debatte</p> <p>Schreiben: Kommentierendes, analytisches Schreiben; persönliche Stellungnahme; Leserbrief; <i>editorial</i></p> <p>Sprachmittlung: Inhalt von Texten in die Zielsprache schriftlich übermitteln (adressaten-, textsorten- und registergerecht)</p> <p><u>Sprachlernkompetenz:</u> Kontroversen und Widerspruch als Motor für den eigenen Spracherwerb nutzen; durch planvolles Erproben sprachlicher Mittel die eigenen Sprachkompetenz festigen und erweitern; systemantisch und kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und Anregungen zur Weiterarbeit kritisch aufnehmen</p> <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> Wortschatz: Erweiterter thematischer Wortschatz zu den Wortfeldern Globalisierung, GB, Zeitungswesen; Funktionswortschatz und Fachvokabular zur Analyse/Interpretation von Filmen und Zeitungsartikeln (vgl. <i>Spot on vocabulary, Vocabulary sheets</i>)</p> <p><u>Text- und Medienkompetenz:</u> analytisch-interpretierend: Einen Spielfilm/ ein Drama interpretieren, z.B. Gestaltungsabsichten und Wirkungsweisen erkennen, zur künstlerischen Darstellung von Realität Stellung nehmen; Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; wesentliche Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafischen und visuellen Mitteln berücksichtigen</p>	<p><i>play, poem, song, sketch</i></p> <p>Medial vermittelte Texte: <i>extract from speech, film, interviews</i></p> <p>Diskontinuierliche Texte: <i>quotations, pictures, graphs, statistics, cartoons</i></p>		<p>Sprachmittlung (isoliert)</p>
---	---	--	----------------------------------

produktions-/anwendungsorientiert: Unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte mündlich wie schriftlich adressatenorientiert, textsortengerecht und im Rahmen von kreativem Schreiben zu produzieren

Schwerpunkt: *Topic task*: Einen Artikel für die Schulzeitung schreiben

Schwerpunktkompetenzen		Texte und Medien	Topic Task	Lernerfolgsüberprüfung
Q2.2 / I	Shakespeare			
<p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u></p> <p>Orientierungswissen: Bedeutung <i>Shakespeares</i> für die moderne Kultur (in Großbritannien)</p> <p>Einstellungen und Bewusstheit: Sprachliche Vielfalt erkennen, akzeptieren und sich über deren historische Bedingtheit klar werden; erkennen, dass sprachliche Vielfalt kulturelle Vielfalt bedeutet</p> <p>Verstehen und Handeln: Verständnis entwickeln für sprachlich-kulturelle Wertvorstellungen</p> <p><u>Funktionale kommunikative Kompetenz:</u></p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Handlungszusammenhänge, Stimmungen und Personenkonstellationen im Spielfilm erfassen</p> <p>Leseverstehen (Core skill in <i>Shakespeare</i>): Szenen aus dramatischen Texten verstehen; Strategien für Analyse und Interpretation entwickeln; Bedeutung non-verbaler Kommunikation erkennen; Aussagen entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen und in ihren Kontext einordnen</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Dialogisches Sprechen; Teilnahme an Diskussionen</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Kommentierendes, darstellendes Sprechen; zusammenfassen; präsentieren; Kurzvortrag; literarische Texte rezitieren und selbst verfasste Szenen aufführen</p> <p>Schreiben: Kommentierendes, analytisches Schreiben; Szenen, Dialog und Drehbuchauszug; Blog; Podcast; Brief; <i>essay</i></p> <p>Sprachmittlung: Inhalt von Texten in die Zielsprache schriftlich übermitteln (adressaten-, textsorten- und registergerecht)</p> <p><u>Sprachlernkompetenz:</u> Planvolles Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien</p> <p><u>Sprachbewusstheit:</u></p>		<p>Sach- und Gebrauchstexte: <i>informative texts, newspaper article</i></p> <p>Literarische Texte: <i>extracts from play, film extract, graphic novel, film script, song</i></p> <p>Medial vermittelte Texte: <i>extracts from play, film extract, graphic novel</i></p> <p>Diskontinuierliche Texte: <i>pictures, quotations, cartoons</i></p>	<p>Filming a scene from Shakespeare</p>	<p>Leseverstehen und Schreiben (integriert) Sprachmittlung (isoliert)</p>

Beziehung zwischen Sprache und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern
Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen, Varianten und Varietäten benennen und - ggf. sprachvergleichend – einordnen

Verfügen über sprachliche Mittel:

Wortschatz: Erweiterter thematischer Wortschatz zu den Wortfeldern *Language, Literature, Theatre, Drama* Register; Funktionswortschatz Theatererffekte

Text- und Medienkompetenz:

analytisch-interpretierend: Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; wesentliche Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafischen/visuellen Mitteln sowie zwischen verbaler und non-verbaler Kommunikation berücksichtigen

produktions-/anwendungsorientiert: unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert, textsortengerecht und im Rahmen von kreativem Schreiben zu produzieren

Schwerpunkt (*Topic tasks*): eine Szene aus *Shakespeare* verfilmen

	Schwerpunktkompetenzen	Texte und Medien	Topic Task	Lernerfolgsüberprüfung
Q2.2 / II	Revision: The individual and society			
	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</p> <p>Orientierungswissen: Erweiterung und Festigung der Kenntnisse über die sich verändernden traditionellen Gesellschaftsstrukturen sowohl im englischsprachigen Raum als auch in Bezug auf die eigene Lebenswelt und den damit einhergehenden Chancen und Herausforderungen (u.a. <i>Spot on facts</i>)</p> <p>Einstellungen und Bewusstheit: Bewusstmachung traditioneller Gesellschaftsstrukturen und deren Bedeutung im englischsprachigen Raum, wie auch in der eigenen Lebenswelt; Veränderungen wahrnehmen und kritisch reflektieren</p> <p>Verstehen und Handeln: Kulturspezifische Gesellschaftsordnungen mit ihren Normen, Werten und Verhaltensweisen im Sinne einer interkulturellen Handlungsfähigkeit verstehen und mit der eignen vergleichen; Verständnis für bestimmte Gesellschaftsgruppen entwickeln</p> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz:</p> <p>Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und dabei auch implizite Informationen verstehen</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Sich an Gesprächssituationen in unterschiedlichen Rollen beteiligen (Diskussion, Debatte, Interview...); Arbeitsergebnisse diskutieren</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse darstellen; kürzere Präsentationen darbieten; Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen; dabei Medien unterstützend einsetzen</p> <p>Schreiben: Unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale verschiedene Sachtexte (Filmrezension, Zusammenfassungen, Poster) verfassen, dabei ggf. Standpunkte begründen und abwägen; Texte adressatengerecht gestalten</p> <p>Sprachmittlung: Den Inhalt eines Artikels in die Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen (adressaten-, textsorten- und registergerecht)</p>	<p>Sach- und Gebrauchstexte: <i>informative texts, newspaper article</i></p> <p>Literarische Texte: <i>novel extract, poem</i></p> <p>Medial vermittelte Texte: <i>film, internet article, pictures, quotations</i></p> <p>Diskontinuierliche Texte: <i>pictures, quotations, graphs</i></p>	Producing a short film	

Verfügen über sprachliche Mittel:

Wortschatz: Erweiterter thematischer Wortschatz zu dem Wortfeld *society* erweitern und funktional nutzen

Sprachlernkompetenz:

Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren

Aufgaben selbständig auch unter Nutzung kooperative Arbeitsformen des Sprachenlernens planen und durchführen

Sprachbewusstheit:

Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen

Text- und Medienkompetenz:

analytisch-interpretierend: Filmausschnitte, Dramen sowie Roman auszüge in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen Bedingtheit, deuten und vergleichen; dazu die Textsortenmerkmale sowie grundlegende Wechselbeziehungen von Inhalt und strukturellen, sprachlichen, akustischen und filmischen Mitteln berücksichtigen

produktions-/anwendungsorientiert: Unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht und textsortengerecht zu produzieren

Schwerpunkt(*Topic task*): Produktion eines Kurzfilms